

Mitgliederversammlung

Am 13. März 2002 fand unsere diesjährige Mitgliederversammlung statt. Satzungsgemäß wurde über die Tätigkeit des Vorstandes im vergangenen Jahr, über den Kassenabschluß 2001 und den Haushaltsplan 2002, die Tätigkeit des Vorstandes in den Jahren 1999 bis 2002, die Arbeit der Beschwerdekommission und die Kassenprüfung berichtet. Alle Berichte wurden einstimmig bestätigt, der Haushaltsplan in gleicher Weise beschlossen. Es waren 113 Mitglieder, das sind 12,7 % der Wahlberechtigten, anwesend, die auch die Ehrungen verdienter Mitglieder miterlebten.
Nähere Informationen zur Versammlungs-S.

Schnupperkurs

Am Samstag, den 11. Mai 2002 findet auf der Lok-Tennisanlage der 1. Schnupperkurs 2002 statt. Eingeladen sind alle, die sich einmal selbst mit der Filzkugel und dem Tennisschläger ausprobieren wollen. Beginn: 10.00 Uhr, Ende gegen 12.00 Uhr.
Zur Betreuung stehen lizenzierte Trainer bereit, Fortgeschrittene können aber auch ohne Anleitung spielen.
Nach einer 4 wöchigen Kursphase kann man Mitglied der Tennisabteilung werden.

Aus dem Inhalt:

Bezirksversammlg. VDES-Ost	S. 2
Ausschreibg. Vereinssportfest	S. 3
Abteilung Fußball	S. 4
Jahreshauptversammlung	S. 5
15 Jahre Kegelchef	S. 7
Gretel wird 90	S. 8
Kegelgruppen	S. 9
Abteilung Radsport	S.11
Abteilung Schwimmen/ Wasserball	S.12

Einladung zum Vereinssportfest

Die guten Erfahrungen des Vorjahres, das Sportfest an einem Sonnabend-Nachmittag durchzuführen, begründen den Entschluß des Vorstandes, wieder ein Wochenende zu wählen.

Unser 11. Vereinssportfest findet am Sonnabend, dem 15. Juni 2002, ab 14 Uhr, auf dem Lok-Sportplatz am Adlergestell statt.

Für jede Altersgruppe, vom Vorschulkind bis zu den Senioren, gibt es altersgerechte Wettbewerbe und Beschäftigungen. Für die Kleinen sind Schminken, Malen und kleine Spiele angesagt, ab 8 Jahre bis ins hohe Alter können z.B. die Bedingungen für das Sportabzeichen erfüllt werden, für die Seniorinnen und Senioren sind neben dem

Kegeln auch spezielle Wettbewerbe geplant. Kernstück sind wieder das Fußball- und Volleyballturnier, bei dem der frühere Meldetermin zu beachten ist. Natürlich sind wieder Pokale, Preise und Urkunden zu gewinnen. Der Sonnabend bietet sich für den Sportnachmittag der ganzen Familie an. Ein Eintopfessen oder angebotene Fleischgerichte sparen das Kochen zu Hause, die Kinder werden niveauvoll beschäftigt, da kann man in Ruhe selbst Sport treiben. Natürlich findet das Sportfest bei jedem Wetter statt. Sollte es sich von seiner schlechten Seite zeigen, wird in die Halle ausgewichen. Auf den Seiten 3 und 4 veröffentlichen wir die Ausschreibung in Kurzform, die wir in der Originalfassung schon an die S- und Eisenbahn-Dienststellen ausgegeben haben.

Mit Auszeichnungen geehrt

Aus Anlaß der Mitgliederversammlung wurden insgesamt 25 verdiente Mitglieder unseres Vereins geehrt. Es wurden 2 Ehrennadeln des VDES, 15 des ESV Lok Schöneeweide und 8 Sachpreise verliehen. Diese Auszeichnungen,

an Übungsleiter, Funktionäre und Helfer verliehen, sind öffentliche Anerkennung der ehrenamtlichen erfolgreichen Tätigkeit für Lok Schöneeweide.



Die Ehrennadel des ESV Lok Schöneeweide in Bronze wird vom Vereinsvorsitzenden an Juliane Schramm für ihre Übungsleiter- und Betreuerstätigkeit bei den Tennis-Bambinies überreicht. Juliane, selbst erst 17 Jahre alt, kann schon auf eine erfolgreiche Übungsleitertätigkeit zurückblicken.

Womit befaßte sich der Vorstand?

Vorstandssitzung am 6. Februar 2002
(16 Teilnehmer)

- Wertung der Schaukastengestaltung
- Vorlage der Chronik über die Besetzung des BSG-/Vereinsvorstandes und der Auszeichnungen von BSG-/Vereinsmitgliedern
- Vorbereitungen zur Parkettreparatur in der Sporthalle
- Informationen zur Dankeschön-Fahrt des Vorstandes und der Abteilungsleiter
- Bericht über Aufnahme in das Förderprogramm des Seniorensports
- Kontrolle des Vorbereitungsstandes der Mitgliederversammlung
- Bestätigung von Auszeichnungsvorschlägen
- Diskussion zur Wiederbelebung der Sportstättenkommission
- Erläuterung des Jahres-Finanzabschlusses 2001
- Einberufung der Arbeitsgruppe Eisenbahnergewinnung
- Auswertung der Vereinsprüfung durch das BEV
- Nutzung des DB Regio-Mitarbeiterforums

für einen Info-Stand

- Plakataushang in der Sparda Baumschulenweg und in der Hauptwerkstatt
- Information zum Seniorensport-Video des LSB
- Aufruf zur Teilnahme an einer Demo gegen die Bäderschließung
- Neufestlegung der Inventarisierungs-Wertgrenze
- Antrag zur Veränderung der Auszeichnungsordnung

Erweiterte Vorstandssitzung am 6. März 2002

(22 Teilnehmer)

- Einschätzung der Schaukastengestaltung
- Begehung der Sporthalle durch eine Baufirma (Grundwasserbekämpfung)
- Vorschlag zur Aufteilung der Förderprogramm-Mittel
- Unterbringung der TT-Platten
- Bericht der AG Eisenbahnergewinnung
- Erläuterung des Haushaltsplanes 2002
- Diskussion zum Hallenplan Sommer-

saison 2002

- Kontrolle der Vorbereitung der Jahreshauptversammlung
- Verlesen des BEV-Prüfberichts und Folgerungen
- Abschluß einer Rechtsschutzversicherung
- Hinweise zu Angeboten für Trainingslager Fuß- und Volleyball

Vorstandssitzung am 3. April 2002

(15 Teilnehmer)

- Bewertung der Schaukastengestaltung
- Maßnahmen gegen das Grundwasser in der Sporthalle
- Bericht der AG Eisenbahnergewinnung
- Belegungsplan für die Sporthalle Sommersaison
- Vorbereitung der Vorstandsfahrt
- Änderung der Auszeichnungsordnung
- Auswertung der Mitgliederversammlung
- Sportabzeichen-Wettbewerb 2002
- Vorbereitungen für das Vereinssportfest
- Bericht über die Bezirksversammlung des VDES
- Beantragung von Fremdhallen
- Antrag auf Bezuschussung für Küchenumbau der Abt. Tennis
- Präzisierung der Dienstorte der Eisenbahner

Bezirksversammlung des VDES-Bezirk Ost am 16. März 2002

Entsprechend der Satzung des VDES fand am 16. März 2002 die jährliche Bezirksversammlung des VDES-Bezirk Ost statt. Der ESV Lok Schöneeweide war durch die Sportfreunde Köhler und Geske als Fachberater und Sportfreund Dirks als Vereinsvertreter anwesend.

Zunächst einige Hinweise aus den Berichten des Bezirksvorstandes und des Sportmanagers:

- Mecklenburg-Vorpommern hat den Antrag gestellt, weiterhin dem VDES-Bezirk Ost angehören zu dürfen - Zustimmung!
- Der Bezirk Ost vereint derzeit 54 Vereine mit insgesamt 11962 Mitgliedern bei einem EB-Anteil von 52,8%
- Positive Entwicklung bei der Durchführung von Gesundheitssportkursen
- Die Gesundheitszentren der DB AG wurden wieder teilweise aufgelöst
- Die Mitgliederzahlen beim VDES gehen vor allem bedingt durch die Ausgliederung von ehemaligen Bahnbereichen kontinuierlich zurück
- Zielstellung: Stabilisierung und Erweiterung der EB-Sportvereine vor allem durch zielgerichtete Freizeit- und Breitensportangebote für die aktiven Eisenbahner, mit Einbeziehung von Trendsportarten
- Die Sportmanager der DB AG sollen verstärkt bei der Mitgliederwerbung durch Organisation von Freizeit- und Breitensportangeboten aktiv werden
- Die Bahn-BKK fördert die Durchführung von Präventionsprogrammen
- Durch den Abschluß eines Kooperationsvertrages des

Hauptvorstandes des VDES mit der Fitness-Company können **alle** Mitglieder der Eisenbahnsportvereine diese Fitnessstudios zu begünstigten Konditionen nutzen.

Meine Anfrage bezüglich der Rechtmäßigkeit der Nichtwertung der Mitglieder der Abteilung Saunafreunde und Sport mit Hund durch den Prüfdienst des BEV beantwortete Sportfreund Kurt Wätzmann wie folgt: Dies ist nicht rechtmäßig!

Es sind z.B. auch passive Mitglieder zu werten, die keiner Sportart zuzuordnen sind- Voraussetzung ist, dass sie den festgelegten Grundbeitrag entrichten. Er geht von einem Mitgliederstand in unserem Verein von 1051 und einem EB-Anteil von 56,7% aus!

H.-G. Dirks

Sportfreund Fritz Kowalski (ESV Lok Pankow) wurde zum Bezirksvorsitzenden wiedergewählt.

Mit Dänen beraten

An einem Erfahrungsaustausch über den Seniorensport in Berlin mit einer Delegation des Dänischen Sportbundes nahm unser Seniorenwart Helmut Weiss teil. Er wurde als Vertreter des Wettbewerbssiegers "Seniorenfreundlichster Sportverein der Hauptstadt" für die Beratung ausgewählt.

Übermittlungsfehler

Nicht 1 340, sondern 134 Arbeitsstunden haben die Saunafreunde im Jahr 2001 geleistet. Die in der Vereinszeitung I/02 genannte zu hohe Zahl ist durch einen Übermittlungsfehler entstanden. Dadurch reduziert sich die in der Auflistung genannte Gesamtzahl von 2 947 auf 1 741.

Impressum:

Lok-Sport aktuell - das Mitteilungsblatt des Eisenbahnsportvereins Lok Berlin-Schöneeweide e.V. wird kostenlos ausgegeben.

Herausgeber: Vorstand des ESV Lok Schöneeweide Geschäftsstelle: Adlergestell 143, 12439 Berlin

Tel.: 297 27324, Fax.: 297 27145

Öffnungszeiten: montags von 10 bis 17 Uhr

Bankverbindung: Blz 12096597, Kto 1303384, Sparda Bank Berlin e.G.

Internet: <http://www.esvloksw.de>

Email: Lok.Schoeneweide@Berlin.de

Erscheinungsweise: viermal jährlich

Die mit Namen gekennzeichneten Artikel drücken nicht unbedingt die Meinung der Redaktion aus. Artikel können von der Redaktion gekürzt werden.

Für veröffentlichte Bilder wird ein Unkostenbeitrag von 10 DM gezahlt. Bei Nachdruck ist die Quellenangabe erwünscht.

Belegexemplare bitte zusenden.

Pressewarte der Abteilungen:

Bergsteigen/Wandern: G. Schade,

Schwimmen/Wasserball: F. Eife,

Sport mit Hund: W. Markowski,

Tennis: J. Brose, Kegeln: S. Große

Tischtennis: U. Nitzkowski,

Fußball: P. Borchert

Redakteur: Helmut Weiss

Herstellung und Gestaltung:

Ingeburg Lippold, Norbert Eberst

Ausschreibung

zum 11. Offenen Vereinssportfest des ESV Lok Schöneweide

Termin: Sonnabend, den 15. Juni 2002, 14 - 18 Uhr
Ort: Sportanlage des ESV Lok Schöneweide, Adlergestell 103,
direkt an der S-Bahnstation Betriebsbahnhof Schöneweide

Wettbewerbe, Übungen und Wettkämpfe finden in folgenden Sportarten und Disziplinen statt:

Fuß-, Volleyball, Kegeln, Sportschießen (Luftgewehr 4 m, Sommerbiathlon/ Klapp-scheibe), Dart, Fußballschußwand, Tennis, Leicht-athletik (Sprint, Ausdauerlauf, Wurf, Stoß, Weitsprung), Ruderergometer, Hüpfburg und Rollenrutsche für Kinder, Schlängellauf, Ballumkreisen, -prellen.

Die Wettbewerbe sind so ausgewählt, daß allen Altersgruppen etwas angeboten wird.

Für Kinder sind Schminken und Beschäftigungen vorgesehen.

Einzelausschreibungen

1. Fußball - Männer

Teilnehmer: Mannschaften aller S-Bahn- und DBAG-Bereiche, Tochtergesellschaften und andere Freizeitmannschaften, keine Vereinsmannschaften im offiziellen Spielbetrieb!

Sportplatz: Kleinfeld. Rasen- und Hartplatz.

Mannschaftsstärke: 1:6

Spielkleidung: Wenn möglich einheitliche Oberbekleidung (Erkennungsleibchen kann der Veranstalter stellen).

Meldungen: Bis 5.6.2002 an Michael Plöntzke, Sportgaststätte

Sportplatz Adlergestell 143, 12439 Berlin, Tel: 6718227 (außer montags) jeweils ab 14 Uhr oder an Peter Borchert Tel/Fax: 6314352

Startgebühr: Je Mannschaft 15.-€

2. Volleyball

Teilnehmer: Mannschaften aller S-Bahn- und DBAG-Bereiche, Tochtergesellschaften u. andere Freizeitmannschaften. Keine Vereinsmannschaften im offiziellen Spielbetrieb.

Mannschaften: Gemischte Mannschaften möglich.

Sportplatz: Gespielt wird im Freien auf Ziegelmehl-Untergrund (bei sehr schlechtem Wetter in der Sporthalle).

Meldung: Bis 5.6. 2002 an Frau Kühr (Tel.:297 28 237) oder Herrn Zach (Tel.: 297 28 263)

Startgebühr: Je Mannschaft 10.-€

3. Kegeln

Wettkampfform: Ermittlung von Einzelsiegern männlich und weiblich

Altersklassen: 14 - 17 Jahre, 18 - 59 Jahre, ab 60 Jahre

Kegelbahn: Bohlebahn mit 4 Läufen

Anzahl der Würfe: 4 x 5 Würfe

4. Leichtathletik

Disziplinen: - Sprint (50 m, 75 m, 100 m je nach Altersklasse)

- Weitsprung

- Ballwurf/Kugelstoß (je nach Altersklasse)

- Ausdauerlauf (Streckenlänge nach dem Sportabzeichenprogramm).

Altersklassen: 8 - 10, 11 - 14, 15 - 17, ab 18 Jahre -

Untergliederung hängt von der Teilnehmerzahl in den Altersklassen ab.

Prinzip: Sportabzeichen-Altersklassen

Auszeichnung: Im Sprint und Ausdauerlauf erhalten die Sieger jedes Laufes einen kleinen Preis. In den anderen Disziplinen erhalten die Bestplatzierten Urkunden, die Sieger einen kleinen Preis.

Besonderheit: Entsprechen die Leistungen den Sportabzeichenbedingungen, können sie für das Abzeichen gewertet werden

Hinweis: Am 20.6. können die Schwimmbedingungen für das Sportabzeichen erfüllt werden.

5. Sportschießen

Teilnehmer/ Altersklassen: Jugendliche (14 - 17 Jahre), Erwachsene ab 18 Jahre - männlich und weiblich

Disziplinen: Luftgewehr 4 m, Sommerbiathlon (Klappscheibe)

6. Dart

Teilnehmer/ Altersklassen: Kinder bis 14 Jahre, Jugendliche 15 - 17 Jahre, Erwachsene ab 18 Jahre

7. Fußballschußwand

Altersklassen: Kinder, Jugendliche und Erwachsene.

Der Abstand zur Schußwand ist je nach Altersklasse unterschiedlich.

Auszeichnung: Jeder Schütze, der 2 Treffer und mehr erzielt, erhält einen kleinen Preis.

8. Rudern

Wettbewerb: Auf 2 Ruderergometern ist parallel eine Strecke von 200 m zu bewältigen. Der Sportler, der zuerst das Ziel erreicht hat, erhält einen kleinen Preis.

Altersgruppen: Es starten etwa gleichaltrige Kontrahenten gegeneinander.

9. Schlängellauf

Wettbewerb: Eine 20 m-Strecke ist mit Stangen ausgesteckt, die umschlingelt werden müssen.

Wertung: Es werden 2 Strecken gesteckt, auf denen 2 Kontrahenten nach Altersgruppen gegeneinander starten

Der Sieger erhält einen kleinen Preis.

10. Tennis

Auf der Tennisanlage kann unter Anleitung von 15 - 17 Uhr geübt werden.

11. Ballumkreisen, -prellen

Vor allem für Senioren gedachte Wettbewerbe.

12. Orientierungslauf

Auszeichnung: I Fußball, Volleyball, Kegeln: Urkunden, Pokale

I Weitsprung, Wurf/Stoß: Urkunden, Preise

I Sprint, Ausdauerlauf, Ruderergometer, Sommerbiathlon, Dart,

Tennis, Fußballschußwand, Sportschießen, Ballprellen, -umkreisen, Schlängellauf: Preis

I Rollenrutsche, Hüpfburg: ohne Wertung

Anmerkung: Die Wettbewerbe werden bei jedem Wetter ausgetragen. Bei sehr schlechtem Wetter werden einige Wettbewerbe in die Sporthalle verlegt.

Nähere Auskünfte montags 9 - 17 Uhr: 297 27 324



In ausgelassener Freude feiern die Fußballer des Bw Wannsee den Turniersieg 2002. Werden sie auch beim 11. Vereinssportfest so erfolgreich sein?

Fortschritte beim Jugendfußball

"Die Fußballabteilung des ESV Lok Schönevide möchte, daß Minis, Kinder und Jugendliche aus unserer Umgebung wieder zu unserem Platz finden." Das war unser Ziel vor fast 1 1/2 Jahren, als unser Abteilungsvorstand neu gewählt wurde.

Sportfreund Karl Grell hat durch seine Ideen und Erfahrungen maßgeblichen Anteil daran, daß wir wieder Jugendmannschaften haben. So gelang es, für die Saison 2001/2002 eine komplette E- und B-Jugendmannschaft zum Spielbetrieb anzumelden.

Eine D/C-Mannschaft wird z.Z. aufgebaut. Ihr Trainer Gerd Bernau organisiert Freundschaftsspiele und nimmt erfolgreich an Hallenturnieren teil. So konnte er einen 2. Platz bei der SG Johannisthal - und sogar einen 1. Platz beim FSV Hansa 07 - Hallenturnier nach Hause bringen.

Unsere E-Jugend wird durch Klaus Dolny und Fred Diekert trainiert. Diese Mannschaft konnte beim Hallenturnier von Chemie Adlershof einen 4. Platz belegen.

Die B-Jugend wurde mit Spielern der verschiedensten Altersklassen zusammengestellt.

Aufgrund dieser Tatsache wußten wir, daß uns eine schwierige Saison bevorsteht., denn es fehlt vielen Spielern an Selbstvertrauen und Dynamik. Bis zur neuen Saison müssen die Trainer Henry Kobs und Robert Flach solche Mängel beseitigen. Es wird schwer werden, gute Spieler zu halten und zu motivieren.

Die Zusammenarbeit zwischen den Trainern der B- und D-Jugend zeigt, daß wir auf dem richtigen Weg sind. So konnten Spieler aus beiden Teams im Dezember einen guten 6. Platz beim Turnier von Berolina-Stralau belegen.

Man muß sagen, daß es schwierig ist, talentierte Kinder und Jugendliche für uns zu gewinnen. Dazu kommt, daß wir in erster Linie ehrenamtliche Trainer und Übungsleiter finden müssen, die sich vor allem durch Einsatzbereitschaft auszeichnen.

Aber auch Eltern und ältere Fußballspieler aus unseren Männermannschaften sollten mehr für unsere jungen Spieler tun.

Die Jugendarbeit ist z.Z. noch übersichtlich. Sollte es uns gelingen, mehr Jugendmannschaften aufzubauen und zum Spielbetrieb anzumelden, benötigen wir dringend einen Kunstrasenplatz. Die Belastung des Rasens für Trainings- und Spielzwecke wäre dann einfach zu groß.

Die Stärkung der Abteilung Fußball durch den Aufbau einer Jugendabteilung muß weiter unser Ziel sein. Wir müssen alles daran setzen, daß wir wieder eine feste Größe im Bezirk Treptow-Köpenick werden

Henry Kobs
Jugendleiter der Abt. Fußball

Nachruf

Am 4.4.2002 verstarb unser Sportfreund Gerhard Krüger im Alter von 66 Jahren.

Gerhard war nicht nur der Spitzenkegler und ständige "Neuerkönig" der Seniorengruppen, die zur Abteilung Turnen gehören. Er übernahm auch als Übungsleiter 2 neu gebildete Senioren-Kegelgruppen und betreute sie gewissenhaft. Bei unserer Festveranstaltung zum 50 Jahrestag des Vereins spürte man bei dem mit ihm geführten Interview seine Lebensfreude, die Freude an seiner Übungsleitertätigkeit und am Kegeln. Einer heimtückischen Krankheit konnte er zwar lange Paroli bieten, mußte sich ihr aber endgültig beugen.

Die Abteilung Turnen, insbesondere die Seniorenkegler, werden ihn ehrend in Erinnerung behalten.



Die D/C-Mannschaft nach dem Hallenturnier von Berolina Stralau im Hohenschönhausener Sporthallenkomplex.

Jahrestagsbowling

Die Senioren der Fitness- und der Montag- und Donnerstag-Vormittags-Kegelgruppen nahmen aus Anlaß des 9. Gründungstages der beiden Donnergastgruppen am 26. Februar an einem Bowlingturnier in Altglienicke teil. Insgesamt waren 12 Seniorinnen und 19 Senioren - alle Mitglieder Abt. Turnen - dabei. Zuvor, am 11. und 14. Februar hatten beim jährlichen Jahrestags-Kegeltturnier auf unserer Bahn im Fernwettkampf der Montags- und Donnergastgruppe Inge Mehnke (Punkte) und (Punkte) die Wanderpokale gewonnen.

Sportabzeichen

Unser ESV will sich 2002 wieder am Sportabzeichen-Wettbewerb des Landessportbundes beteiligen. Dazu organisieren wir folgende Abnahmen der Bedingungen:

Datum	Zeit	Bedingungen	Ort
Sa. 15.6.	14,00 - 18,00 Uhr	Leichtathletik	Lok-Sportplatz
Mo. 17.6.	17,00 - 18,00 "	Turnen	Lok-Sporthalle
Do. 20.6.	18,30 - 19,30 "	Schwimmen	SH Baumschulenweg
Do. 10.10.	18,30 - 19,30 "	"	" "
Do. 17.10.	18,30 - 19,30 "	"	" "
So. 20.10.	9,00 - 12,00 "	Radfahren	Bhf. Grünau
Mo. 21.10.	17,00 - 18,00 "	Turnen	Lok-Sporthalle

Zusätzliche Termine für die Leichtathletik können mit dem Sportbüro vereinbart werden. Die Bedingungen können auch in den Übungsstunden der Abteilungen erfüllt werden. Es werden dann Sportabzeichenprüfer vom Vorstand eingesetzt.

Interessante Pflichtveranstaltung

Die Mitgliederversammlung war langfristig vorbereitet. Am 9.1.2002 wurde ein Maßnahmenplan zur Vorbereitung beschlossen, dessen Einhaltung ständig kontrolliert wurde. Zu Beginn der Mitgliederversammlung wurde der verstorbenen Mitglieder Alwine Pieper (Kegeln), Kurt Mordt und Fred Leschinski (Saunafreunde) gedacht.

Bericht des Vorstandes



Der Bericht des Vorstandes, vorgetragen vom Vorsitzenden Hans-Günther Dirks, versuchte die Leitungstätigkeit, die Ergebnisse und Probleme der vergangenen 12 Monate zu umreißen, was aber trotz der 40 Minuten Redezeit nicht möglich ist.

Die Gewinnung von S- und Eisenbahnern nahm - weil sie für unseren Verein eine Existenzfrage ist - breiten Raum ein. Es konnte auf eine solide Arbeit verwiesen werden, zugleich aber auch auf Spitzfindigkeiten des Prüfdienstes des BEV, der unseren Eisenbahneranteildesimierten. Auch über Fortschritte im Kinder- und Jugendsport, vor allem aber im Seniorensport war viel zu berichten.

Das Jubiläumsjahr hat zum Ansehen und zur Erweiterung des Vereins beigetragen. Mit vielen Aktivitäten hat der Verein gezeigt, was dank der ehrenamtlichen Mitarbeiter alles möglich ist. Im einzelnen wurde skizziert, wie an den Sportstätten gearbeitet wurde bzw. welche baulichen Maßnahmen vorbereitet wurden. Von den Abteilungen wurden in positivem Sinne die Fußballer hervorgehoben, die eine gut durchdachte Nachwuchsarbeit leisten.

Bockwurst, Brötchen...

...und ein alkoholfreies Getränk auf Vereinskosten machten es möglich, dass die Versammlung von Magenknurren verschont blieb.

Kassenbericht



Der Kassenwart Norbert Eberst hatte gute Vorbereitungen für seine Berichterstattung getroffen. Auf den Tischen lagen der Finanzjahresabschluß für das Jahr 2001 und der Haushaltsplan 2002. Die darin enthaltenen Zahlen wurden erläutert. Dabei betragen die Einnahmen im Jahr 2001 459.331,72 DM, denen Ausgaben von 473.725,28 DM gegenüberstanden, so daß sich der Kassenbestand um rund 14.400.-DM auf 161.000.-DM verringerte. Die geplanten Einnahmen im Jahr 2002 sollen ca. 107.000.- € und die Ausgaben ca. 195.000.- € betragen.

Tätigkeitsbericht

Im Abstand von 3 Jahren müssen gemeinnützige Vereine beim Finanzamt für Körperschaften die Eintragung ins Vereinsregister neu beantragen. Dieser Antrag wird mit einem Bericht über die vergangenen 3 Jahre gestellt. In ihm muß nachgewiesen werden, daß der Verein die Förderung des Sports zum Inhalt seiner Arbeit macht. Dieser Tätigkeitsbericht muß durch die Mitgliederversammlung bestätigt werden, ehe er vom Finanzamt gelesen wird.

Der Pressewart Helmut Weiss hatte den Bericht nach der Mitgliederbewegung, dem Übungs- und Wettkampfbetrieb, dem Breiten- und Freizeitsport, der Öffentlichkeitsarbeit, dem Sportstättenzustand, der Vorstandstätigkeit sowie den Finanzen gegliedert. Am Ende des Berichts wurde um die Verlängerung der Gemeinnützigkeit für die Jahre 2002 bis 2004 gebeten.

Manfred Friedrichs, Vorsitzender der Beschwerdekommision, faßte sich kurz: Es gab keine Beschwerde, also auch keinen Bericht.

Kassenprüfer Fritz Müller bescheinigte eine gut geführte Vereinskasse. Alle Prüfungen entsprachen den Forderungen. Er lobte die konsequente Beitrags-Finanzpolitik.

Auszeichnungen



Es ist eine gute Tradition, daß zu den Jahreshauptversammlungen besonders verdiente Mitglieder ausgezeichnet werden. Diesmal wurden neben Ehrenabzeichen auch Sachpreise als ein Dankeschön vergeben. Wer ausgezeichnet wurde - siehe Ehrentafel.

Besonders hervorzuheben ist die Auszeichnung Günter Röders. In diesen Tagen jährt sich seine Mitgliedschaft im Vorstand der BSG bzw. des Vereins zum 50. Mal. Das ist absolut Guinness-Buchrekordverdächtig, zumal er in diesen 50 Jahren als ein sehr aktives und kreatives Mitglied bezeichnet werden kann.

Diskussion

Schade eigentlich, daß der Tagesordnungspunkt "Diskussion" so wenig genutzt wird, um Sorgen, Probleme, Anregungen oder auch mal ein Lob anzubringen. Nur Sportschütze Hans Truckenbrodt nahm das Wort. Er sprach von der Anerkennung, die die Abteilung Sportschießen vom Landesfachverband erhielt, und bat, etwas gegen das steigende Grundwasser im Sporthallenkeller zu tun.

Dann schließlich wurden alle Berichte und der Haushaltsplan 2002 bestätigt bzw. beschlossen.

Das Schlußwort des Vorsitzenden zielte auf ein "Danke" für alle, die den Verein unterstützen und auch auf die Anwesenden, die mit ihrer Teilnahme die Demokratie im Sport realisierten.

Stimmen nach Versammlungsschluß sagten, daß die Zuhörer einen guten Überblick über den Entwicklungsstand, die Finanzgebaren und die Probleme des Vereins bekommen hätten, daß die Versammlung interessant gewesen sei.

H.W.

Vor der Abstimmung zur Tagesordnung gab es eine Meldung zur Geschäftsordnung. Ein Mitglied der Abt. Fußball forderte, jedem Mitglied persönlich eine schriftliche Einladung zuzusenden. Der Vereinsvorsitzende erklärte die bisherige Einladungsform als satzungsgemäß und ausreichend.

Übrigens 1000 Mitglieder einzeln einzuladen, würde 560,- € kosten. Können wir uns das leisten?

Bockwurst, Brötchen und ein alkoholfreies Getränk auf Vereinskosten machten es möglich, daß die Versammlung von Magenknurren verschont blieb.

EHRENTAFEL

Ehrennadel des VDES in Silber

Helga Köppen Abt. Tennis
Martina Schubert " Schwimmen/Wasserball

Ehrennadel des ESV Lok Schönevide

in Gold Horst Mantwill Abt. Kegeln
Ronald Sahr " Fußball

in Silber

Werner Brychcy Abt. Sportschießen
Henry Kobs " Fußball/Radsport
Lothar Netz " Tennis
Michael Plöntzke " Fußball

in Bronze

Jürgen Benz Abt. Tischtennis
Wolfgang Bohnenstengel " Tennis
Gisela Flubacher " Kegeln
Lothar Flubacher " Kegeln
Bernd Fischer " Tischtennis
Helga Göricke " Gymnastik/Gesundheitssport
Andre Hartwig " Fußball
Ingeborg Schüler " Gymnastik/Gesundheitssport
Juliane Schramm " Tennis

Sachpreise

Werner Andratschke Abt.
Günter Röder, Andy Beile " Tennis
Angelika Beyer
Dietrich Bernt, Joachim Borchert " Kegeln
Hans-Günther Dirks " Radsport
Ingeburg Lippold " Turnen



Interessierte Zuhörer waren die Seniorinnen und Senioren der Dienstags-Kegelgruppe, die in diesen Tagen ihre 10-jährige Vereinsjubiläum begingen.

Teilnahme der Abteilungen an der Mitgliederversammlung

Der ESV Lok Schönevide hat statistisch 1049 Mitglieder erfaßt, von denen 8 wahlberechtigt sind. Bei der Mitgliederversammlung waren 113 und 1 Gast anwesend. Das entspricht einem prozentualen Anteil von 12,7 %. Im Jahr 2001 waren es 9,8 %.

Die einzelnen Abteilungen waren wie folgt vertreten:

Bergsteigen/Wandern	8
Fußball	16
Gymnastik/Gesundheitssport	18
Kanu	4
Kegeln	16
Orientierungslauf	2
Radsport	2
Sauna	5
Schwimmen/Wasserball	5
Sport mit Hund	4
Sportschießen	9
Tennis	7
Tischtennis	6
Turnen	8
Volleyball	3



Für ihre Verdienste um den ESV Lok Schönevide wurden mit der Ehrennadel in Gold Horst Mantwill (Abt. Kegeln - re.) und Ronald Sahr (Abt. Fußball) und Werner Brychcy (Abt. Sportschießen - li.) mit der Ehrennadel in Silber ausgezeichnet.

Danke, Frau Beyer!

Seit einigen Jahren schon ist sie eine zuverlässige und gewissenhafte Hilfe bei der Herstellung der Vereinszeitung, obwohl sie nicht Mitglied unseres Vereins ist. Über lange Zeit begleitete sie ihre Enkelin von Mahrzahn zum Turntraining in unsere Lok-Sporthalle. Als sie einmal gebeten wurde, beim Falten unserer Vereinszeitung zu helfen, sagte sie zu und falzt seitdem 4 x jährlich die Gesamtauflage von Exemplaren.

Neue Rückenurse

Zwei Rückenurse werden von Anfang Mai bis Juli 2002 bei DE Consult unter Federführung des ESV Lok Schönevide durchgeführt. Verantwortlicher Leiter ist der Diplomsportlehrer Herr Baunack.

15 Jahre Kegelchef

Hans-Eckart Köhler (63) ist Werksmeister für Energieanlagen und arbeitet seit 1969 in der Hauptwerkstatt der S-Bahn Berlin GmbH. Ehrenamtlich ist er Leiter der Abteilung Kegeln. Im Rahmen der Interview-Reihe mit langjährigen Abteilungsleitern des ESV-Lok-Schöneweide befragte ihn für „Lok Sport aktuell“ S. Große.

Hanne, wie bist Du zum Sport gekommen und seit wann bist Du Mitglied beim ESV Lok-Schöneweide?

Angefangen habe ich wie viele Jungs, nämlich mit dem Fußball. Das war 1946 bei der SG Grünau, später spielte ich noch bei Chemie Grünau bzw. Chemie Grünau-Schmökowitz - allerdings hielt meine Leidenschaft für den Fußball nur bis zum 18. Lebensjahr.

Und dann?

... dann war erst mal eine ganze Weile mit dem Sport Schluss. Andere Interessen standen im Vordergrund.

Aber irgendwann spielte der Sport doch wieder eine Rolle in Deinem Leben?

Ja, das war 1981. Seit dem bin ich Mitglied bei Lok-Schöneweide, hatte also im letzten Jahr sozusagen mein 20-jähriges Dienstjubiläum. Ich habe damals bei Mucki Sanne mit dem Volkssport-Kegeln angefangen. Eine Sportart, die mir von Anfang an Spaß gemacht hat und der ich bis heute treu geblieben bin.

Wie schwer ist denn eigentlich so eine Kugel?

4 Kilo.

Und was ist das Besondere für Dich am Kegeln?

Nun, da kommt eine ganze Menge zusammen. Zum Einen ist jeder Trainingstag, jeder Wettkampftag immer wieder ein neuer Anfang. Das heißt, man muss sich jedes Mal neu 100-prozentig konzentrieren und kann sich auf vorherige Erfolge leider nicht ausruhen.

Unser Ziel ist es ja, mindestens eine 7, besser eine 8 und vielleicht auch mal eine 9 zu kegel. Jeder Ausrutscher nach unten ist für das Gesamtergebnis schwer aufzuholen und es können sich immer wieder Fehler einschleichen.

Außerdem gefällt mir die Gemeinschaft beim Kegeln. Wir sind ja nicht nur Einzelkämpfer sondern kegel auch als Mannschaft und da muss dann alles stimmen. Die Leistung, der Teamgeist, die Fitness, die Erfahrung Als sich damals bei mir nach vielen Trainingseinheiten der Erfolg einstellte wechselte ich 1983 zu den Wettkampfsportlern eine Entscheidung die ich niemals bereut habe.

Also war das Jahr 1983 ein besonderes Jahr für Dich?

Auf jeden Fall. Anstatt 60 Kugeln wurden

jetzt 100 Kugeln geschoben. Auch das muss man erst mal schaffen. Die Konzentrationsphase von der 1. bis zur 100. Kugel ist doch ganz schön anspruchsvoll. Hinzu kommt, dass jede Bahn anders zu kegel ist mal mit mehr, mal mit weniger Kraft, der Aufsatz ist anders usw. Das ist für mich eine ganz besondere Herausforderung, zumal die Wettkämpfe auf fremden Bahnen besonders viel Erfahrung erfordern.

Außerdem kam 1983 für mich eine neue Funktion hinzu, denn ich wurde zum 2. Vorsitzenden der Abteilung Kegeln gewählt und seit 1987 bin ich 1. Vorsitzender.

Wie viel Sportler gehören denn zu „Deiner“ Abteilung?

Wir sind inzwischen 59 Kegler.

Und wie sieht Deine Arbeit als „Chef“ aus?

Die ist ausgesprochen vielfältig. Aber ich möchte gleich voran stellen, ohne die Unterstützung der Mitglieder läuft gar nichts. Dazu gehört neben viel organisatorischer Arbeit zum Beispiel die Pflege und Erhaltung der Kegelbahn. Da nehmen auch mal die Männer den Staubsauger in die Hand und reinigen die Bahn.

Ich habe sehr viel Unterstützung, denn nur wenn alle gemeinsam an einem Strang ziehen stellen sich auch Erfolge ein.

Welche Erfolge zum Beispiel?

Nun, wir sind mit immerhin 6 Mannschaften im Wettkampfsport vertreten. Die Senioren und die 1. Männermannschaft kegel in der BSKV, dem Berliner Sportkeglerverein e.V., die 1. Damenmannschaft kegelt in der Berliner Oberliga und die 2. Damenmannschaft sowie die 2. und 3. Männermannschaft in der Liga. Dass so viele aktive Sportler den ESV Lok Schöneweide vertreten macht uns schon stolz.

Und wie gut das Klima, der Zusammenhalt ist, zeigt, dass wir im vergangenen Jahr beim Vereinssportfest den erstmals ausgetragenen Wettbewerb der Abteilungen gewinnen konnten.

Du hast schon mehrfach den Teamgeist hervorgehoben, wie äußert sich dieser noch?

Neben dem regelmäßigen Trainings- und Wettkampfbetrieb unternehmen wir auch viel gemeinsam. Das äußert sich zum Beispiel in Wochenendfahrten der Mannschaften, bei denen dann auch die Partner dabei sind, Feste werden gefeiert und zum Jahresende gibt es schon seit vielen Jahren ein Skatturnier, das Weihnachtsbaum-Kegeln und die Abschlussfeier.

Für viele Sportler ist am Trainingstag aber nicht nur das Kegeln wichtig, anschließend sitzen wir noch oft zusammen, reden über alle möglich Dinge, tauschen Erfahrungen aus und einige finden sich auch immer wieder zum Dart spielen zusammen. Somit ist für viele der Trainingstag am Freitag nicht nur einfach der Tag, an dem Sport getrieben



wird sondern noch viel mehr.

Deine Arbeit als Abteilungsleiter ist aber auch noch nicht alles ...?

Ja, das stimmt. Seit Anfang der 80-iger Jahre bin ich Beisitzer im Vorstand des ESV Lok Schöneweide. Das gibt mir einerseits die Möglichkeit, die Interessen der Kegler zu vertreten, andererseits über den Tellerrand zu schauen und über die Belange des ESV informiert zu sein.

Zu meinen Aufgaben gehört auch die Kontaktpflege zum BSKV als Fachverband in Berlin. Diese Zusammenarbeit ist sehr wichtig, denn hier geht es um die Organisation von Wettkämpfen bis hin zur Qualifizierung zu den Berliner und den Deutschen Meisterschaften. So nehmen in diesem Jahr 6 Sportler unserer Abteilung an den Einzelmeisterschaften teil. Über diese Meisterschaften konnte sich übrigens im letzten Jahr unser Sportsfreund Klaus Schulz für die Deutschen Meisterschaften qualifizieren.

Außerdem bin ich seit 1995 im VDES-Bezirk Ost (dazu gehören Berlin, Brandenburg und Mecklenburg-Vorpommern) Fachberater für den Bereich Kegeln/Bohle. Dabei wird viel Organisation verlangt, denn alljährlich finden VDES-Meisterschaften mit 70 bis 80 Teilnehmern aus den genannten Regionen statt.

Und ich sage es an dieser Stelle gern noch einmal, auch hier habe ich Unterstützung aus meiner Abteilung, so zum Beispiel von Horst Mantwill, Wolfgang Springmann und Bernt Dietrich.

Alles in allem eine enorme Doppelbelastung, denn Du bist ja noch berufstätig?

Natürlich ist die ehrenamtliche Arbeit zeitintensiv, aber sie macht Spaß und ist sehr vielfältig. Der ESV Lok Schöneweide ist im Laufe der Jahre eben auch ein bisschen wie ein Zu-Hause geworden. Und da ich ab 1. Januar 2003 in den Ruhestand gehe bin ich froh, dass es den Sport gibt so ganz ohne Aufgabe kann ich mir meine Zukunft wirklich nicht vorstellen.

Lok Sport aktuell wünscht Dir für Deine ehrenamtliche Tätigkeit weiterhin viel Spaß, alles Gute für den wohl verdienten Ruhestand und vor allem GUT HOLZ.

Gretel wird 90



Gretel Thiele (re.) im Gespräch mit Christel Hasedank bei der Festveranstaltung "50 Jahre Lok Schöneweide"

Gretel Thiele ist nicht nur das älteste Mitglied der Abteilung Tennis, sondern auch das Mitglied mit der längsten aktiven Sportzeit. Schon in der Fichtesportgruppe spielte sie Handball. 1951 war sie bei unserer „Schwester-BSG“ Lokomotive-Mitte dabei und spielte in Lankwitz Tennis. Weshalb sie nicht schon 1951 nach Gründung der Sektion Tennis zur „BSG Lokomotive Schöneweide“ umgesiedelt ist, da sie im RAW Schöneweide als Buchhalterin arbeitete, ist ihr noch heute unklar. Den Weg nach Schöneweide hat sie dann ca. 1955 mit einigen anderen Tennisspielern z.B. ihrer langjährigen Doppelpartnerin Lili Fendt gefunden. Auf Grund ihrer Spielstärke spielte sie jahrelang in der 1. Damenmannschaft bei Lok Schöneweide. Durch ihre Buchhaltertätigkeit war sie natürlich geradezu prädestiniert für

ihre Aufgabe in der Sektionsleitung als Kassiererin. Diese hat sie jahrzehntelang mit absoluter Zuverlässigkeit ausgeführt. Ihr Einsatz für ihre Sektion Tennis wurde zurecht 1960 mit der Ehrennadel des DTSB in Silber, 1976 mit der Ehrennadel von Lok Schöneweide in Gold und 1983 mit der Ehrenmitgliedschaft von Lok Schöneweide belohnt. Natürlich war sie am 10.03.2001 auch geladener Ehrengast der Festveranstaltung des ESV Lok Berlin-Schöneweide zum 50 Geburtstag des Vereins und der 50-Jahrfeier ihrer Abteilung Tennis am 23.06.2001.

Den Tennisplatz sucht sie heute nicht mehr zum Spielen auf, aber bei wichtigen Ereignissen oder Tennisturnieren ist sie zur Freude ihrer jahrzehntelangen Weggefährten häufig zur Stelle. Heute hilft sie mit Spenden für den Nachwuchs oder zur Finanzierung der Chronik der Abteilung Tennis.

Liebe Gretel, wir danken Dir für alles, was Du für unsere Sektion/Abteilung Tennis geleistet hast. Unsere herzlichen Wünsche begleiten Dich auch an Deinem Geburtstag. Du hast schon seit langem einen hochkarätigen Platz in der Geschichte der Abteilung Tennis und in den Herzen vor allem der Tennis-SeniorenInnen.

Eberhard Geske
Abteilungsleiter Tennis

Der Vorstand des Vereins schließt sich diesen Glückwünschen an und wünscht eine solide Gesundheit.

Neue Lok-Kugelschreiber

Schwarze Kugelschreiber mit roter Aufschrift "ESV Lok Schöneweide" haben wir herstellen lassen. Sie sollen u.a. bei unseren Sportfesten als Kleinpreise vergeben werden.

Wir in "Paula 7"

Zum Aufbau einer Fitnessgruppe für Eisenbahner erschien in "Paula 7" Nr. ein Artikel über die Bedeutung des Krafttrainings für die Vermeidung oder Linderung von Rückenbeschwerden. Dazu wurde die Nutzung unseres Fitnesskellers angeboten, der vor allem für Schichtarbeiter viele Möglichkeiten schafft.

Info-Plakate

In den Sparda-Filialen und den Betreuungsstellen wurden vom Verein selbstgefertigte Informationsplakate über die Sportmöglichkeiten in unserem Verein ausgehängt. Damit sollen noch nicht Sport treibende aktive und frühere Eisenbahner angesprochen werden.

Neue Übungsleiter-Lizenzen

Norbert Eberst (Tennis) und Dörthe Prestel (Schwimmen) haben Anfang 2002 ihre Lehrgänge abgeschlossen und von ihren Fachverbänden die Übungsleiter-C-Lizenz erhalten. Der Vorstand gratuliert herzlich und wünscht bei der ehrenamtlichen pädagogischen Arbeit viel Erfolg!

Regenwasser nicht bezahlt

Es ist schon eigenartig, wie die Berliner Wasserbetriebe ihre Kunden erschrecken.

Obwohl von unserer Sportanlage am Adlergestell ein Lageplan bei den Wasserbetrieben vorliegt, aus dem hervorgeht, daß das Regenwasser in keinen Kanal abgeleitet wird, erhalten wir eine Rechnung über die "Niederschlagswasserentsorgung". Danach hätten wir 3.162,96 € bezahlen müssen.

Selbstverständlich legten wir Widerspruch ein.

Es dauerte 4 Monate, bis wir folgende Nachricht erhielten: "Bei einer Vorortüberprüfung wurde festgestellt, daß Sie kein Niederschlagswasser in die öffentliche Kanalisation einleiten. Aus diesem Grund haben wir die Rechnung storniert."

Wäre es nicht logischer, erst eine Vorortüberprüfung vorzunehmen und dann eine Rechnung zu stellen, wenn der vorliegende Plan nicht eigentlich beides überflüssig macht?

So können ehrenamtliche Funktionäre auch belastet werden.

Spitzenposition im Berliner Seniorensport

Am 25. Februar 2002 wurde unser ESV Lok Schöneweide bei einer Auszeichnungsfeier des Landessportbundes Berlin als "Seniorenfreundlichster Sportverein der Hauptstadt" in der Gruppe der Sportvereine bis 1000 Mitglieder geehrt. In Anwesenheit des Präsidenten des Landessportbundes nahmen der 1. Vorsitzende und der Seniorenwart des Vereins die Ehrenurkunde entgegen.

Die Begründung für die Auszeichnung haben wir bereits im Heft I(=2) gegeben. Daß wir in Berlin eine Spitzenposition im Seniorensport erreicht haben, ist besonders den starken Seniorengruppen zu danken.

Bereits am 21. Januar wurde bei einer Feierstunde im Hause der Ideal-Versicherung der ESV Lok Schöneweide in das Förderprogramm zur Entwicklung des Seniorensports aufgenommen.



Mit einer Ehrenurkunde wurde die Aufnahme in das Förderprogramm belegt. Vereinsvorsitzender und Seniorenwart nahmen die Auszeichnung entgegen.

Verliebt in den Kegelsport

Wie doch die Zeit vergeht! Schon 10 Jahre besteht im Kern unsere Kegelgruppe. Wir verstehen uns eigentlich als Kegelfamilie, falls man so sagen kann, denn im Laufe der Jahre haben wir uns - Ausnahmen gibt es natürlich auch - gut kennengelernt und nehmen an der Freude der anderen Anteil. Hören gern, wie es ihnen auf den durchgeführten Reisen ergangen ist oder ob sie bei den Kuren ordentliche Bedingungen hatten oder nette Gesellschaft.

Jeder hat von jedem die Telefon-Nummer und Anschrift, und zum Geburtstag werden gute Wünsche übermittelt. Zur Belohnung gibt es beim nächsten Treff eine meist süße Lage. Unbedenklich werden dann die köstlichen Dinge geschluckt, denn man "kegelt" die Kalorien ja wieder ab. Dieser Gedanke läßt uns auch bei den Weihnachtsfeiern riesige Eisbeine verputzen und anschließend noch einige Stück Kuchen verteilen - natürlich nur um zu kosten, ob der Kegelfreundin die Sache auch gelungen ist.

Traurig stimmen uns aber die Abschiede. Meist sind es nämlich weniger erfreuliche Ereignisse, wie Krankheit oder gar der Tod, die so etwas herbeiführen. Noch nie ist einer bei uns ausgeschieden, weil er etwa "keine Lust" mehr hatte. Nein, dazu kommen wir alle viel zu gern jeden Dienstagvormittag. Die Regeln werden dabei individuell variiert. Die Wettkampferfahrenen donnern die Kugel doppelt so häufig die Bahn hinunter wie der

Durchschnitt. Na, und wer es gerade mit dem Rücken, Arm oder sonstigen Gliedmaßen hat, der macht ein bißchen auf "Sparflamme". Ungeschriebenes Motto bei uns: dabei sein ist alles! Über alle Ratten und Fehlschüsse hinweg immer neue Versuche machen.

Von Freunden werde ich manchmal gefragt,



Dieses Foto stammt vom November 1992, ein halbes Jahr nach der Gründung der 1. Vormittags-Seniorenkegelgruppe.

was ich so am Kegeln finde. Ja, was finde ich daran? Ich finde, es ist eine tolle faszinierende Angelegenheit. Man steht vor der Bohle und am anderen Ende stehen stolz die Kegel mit ihrem König in der Mitte. Man nimmt die Kugel, hält sie einen Moment in der Hand, dreht oder drückt sie oder flüstert unbewußt ein kaum gedachtes toi-toi-toi und schickt sie auf den Weg. Nach dem Aufsetzen ist die Kugel deinem Einfluß entzogen, sie rollt ihre Bahn, mal zu weit links oder rechts, mal ist sie aufsässig und springt vor dem Ziel von der Bohle, dann ist eine "Ratte" geboren. Wenn sie aber gut rollt, kommt es auf das Verhältnis zu den Kegeln an. Ist sie energisch, fallen genug um, ist sie zu leicht, fallen nur einige Kegel, andere "wackeln" nur, fallen verzögert um oder stellen sich stur wieder auf ihren Stammplatz. Und du hast keinen Einfluß nach dem Aufsetzen, auch wenn du noch so mit den Armen ruderst, den Fuß aufstampfst, mit dem Kopf wackelst oder dich sonst wie verbal äusserst. Und dies geschieht bei jedem Wurf, ob du nun gut bist oder Mittelspitze.

Natürlich eifern die ausgemachten Köhner dann, ob de Wurf zu kurz, zu lang, zu lasch oder zu scharf war. Aber du allein mußt mit deinem Ergebnis auskommen. War es gut - bist du froh; war es zu niedrig, hoffst du auf das nächste Mal. Und darin liegt die Faszination: immer wieder neue Würfe und immer wieder neue Hoffnung.

Kati Blaß

Die erste Senioren-Kegelgruppe feierte ihr 10-jähriges Jubiläum

Am 3. März 2002 kann die 1. Senioren-Kegelgruppe beim ESV Lok Schöneeweide auf ihr 10jähriges Bestehen zurückblicken. Grund genug, dieses Ereignis gebührend zu feiern. Sportfreundin Lilo Czarnowski übernahm die Organisation und am 19. März traf sich die gesamte Kegelgruppe mit ihrem Betreuer Achim Borchert im Gartenlokal "Gemütlichkeit III".

Nach einem üppigen Mittagmahl wurde ausführlich Bilanz gezogen, zurückgeschaut: wie hat es angefangen?

Interessante Ausführungen kamen auch von Sportfreund Helmut Weiss, den wir zu unserer Jubiläumsfeier eingeladen hatten. Er war letztlich der Initiator des Senioren-Kegelsports. Und wenn es anfangs auch einige Schwierigkeiten gab, so kann er heute doch auf 8 aktive Senioren-Kegelgruppen verweisen.

Unsere Kegelgruppe ist von Anfang an zusammen geblieben. Einige mußten allerdings aus gesundheitlichen Gründen aufgeben. Mit Wehmut denken wir an die leider viel zu früh verstorbenen Sportfreunde Werner Pannewitz und Hans Czarnowski sowie an Siegfried Seidel, unseren ersten Betreuer.

Nach diesem Rückblick über 10 Jahre begann unter Beteiligung aller der "Gemütliche" Teil des Nachmittags. Sportfreund Arnold Schumann hat in Versen die 10 Jahre eingefangen. Darüber hinaus hat er errechnet: die Strecke, die die Kugel für den Einzelnen in den 10 Jahren zurückgelegt hat, beträgt rund 1200 km (!), und insgesamt wurden (bei einer Masse der Kugel von 3 kg) 3000 Zentner bewegt!

Sportfreund Klaus Stecker präsentierte zur Erinnerung an das 10jährige Bestehen eine grafische Darstellung (DIN A 4-Format) mit den Konterfeis aller Mitglieder. Zwischendurch gab es dank der Initiative mehrerer Sportfreundinnen eine gemütliche Kaffeerunde mit selbstgebackenen Kuchen. Unsere "Jüngste", Sportfreundin Gisela Flubacher, überraschte uns mit einer originellen Tombola. Es war ein gelungener Nachmittag, und alle waren sich darüber einig, daß Jubiläumsfeiern in kürzeren Abständen stattfinden müßten, denn bis zum 20jährigen Bestehen ist es arg weit ...

Friedrich Blass

Steuerabzug bei Baumaßnahmen

(Auszug aus „Sport in Berlin“ III/2002, S.20)

Seit dem 01.01.2002 gilt auch für Vereine bei der Durchführung von Bau- und Renovierungsarbeiten eine neue steuerrechtliche Regelung mit Durchführung eines Steuerabzugsverfahrens.

Der Begriff der Bauleistungen ist weit auszulegen:

Bauleistung ist daher nicht nur die Errichtung eines Neubaus, sondern auch Ausbauten, Erweiterungen, Renovierungsmaßnahmen bis hin zu fest verbundenen Einbauten fallen darunter.

Die Verpflichtung zum Steuerabzug entfällt nur dann, wenn der Bauunternehmer zum Zeitpunkt der Zahlung, d.h. bei Rechnungslegung eine gültige Freistellungsbescheinigung des Finanzamtes vorlegt oder bei Bauleistung mit einer Gegenleistung im laufenden Kalenderjahr je Leistungsempfänger (z.B. einem Verein) bis 5000,00 Euro bzw. bis 15000,00 Euro bei Unternehmen die ausschließlich steuerfreie Vermietungsumsätze tätigen (sog. Bagatellregelung).

Der Verein hat einen Abzugsbetrag von 15% der Bruttorechnungssumme bis zum 10. des Folgemonats an das für die Besteuerung des Einkommens des Bauunternehmers unter Angabe des Verwendungszweckes an das zuständige Finanzamt abzuführen. Darüber hinaus muss der Verein im gleichen Zeitraum eine Anmeldung nach amtlich vorgeschriebenem Vordruck gegenüber dem für den Unternehmer zuständigen Finanzamt abgeben, in der er den Steuerabzug für den Anmeldezeitraum (Kalendermonat) selbst berechnet.

Was heißt RTF?

Lok-Sport aktuell sprach mit Klaus Grunow, Mitglied der Abteilung Radsport unseres ESV Lok Schöneeweide, über seine neue Leidenschaft, das RTF.



LSa: Was heißt RTF?

Klaus Grunow: Das ist die Abkürzung für Radtourenfahren.

LSa: Und was reizt Dich daran?

K.G.: Ich bin mit Leib und Seele Radsportler. Inzwischen bin ich 63 Jahre und habe nicht mehr den Trieb, an Radrennen teilzunehmen. Da kommt mir das RTF gerade recht. Es ist so ein Zwischending zwischen Radwandern und Radrennen, das der eigenen Gestaltung sehr viel Raum läßt. Man kann sich aus einem Katalog aus 5000 Tourenangeboten herausuchen, was einem gefällt. Sie reichen von 20 bis 200 km. Man kann vor dem Start oder auch während der Tour die Kilometerzahl festlegen oder ändern - je nach körperlichem Befinden oder nach dem Wetter.

LSa: Und welche Kriterien gelten für Dich, wenn Du die Touren auswählst?

K.G.: Zuerst richte ich mich nach der Landschaft und dem Termin. Die ersten Fahrten mache ich, wenn das Wetter wärmer wird. Und dann geht es nicht gleich in die Berge. Ich suche mir Touren aus, die in interessanten Gegenden stattfinden und bei denen Runden über 70 km geplant sind.

LSa: Sag mal ein Beispiel.

K.G.: Die SG Semper organisiert z.B. eine Fahrt Berlin-Oderbruch und zurück. Da ist die große Runde 120 km, die mittlere 70 und die kurze 40 km lang. Alle Teilnehmer starten von der gleichen Stelle. Unterwegs zeigen dann Schilder den Abzweig in die jeweiligen Runden an. Für jede Runde gibt es Punkte, die von Kampfrichtern in die Start- bzw. Teilnehmerkarte eingetragen werden.

LSa: Und wie ist das mit dem Tempo?

K.G.: Es wird immer gestartet, wenn sich genügend Fahrer innerhalb der auf 1 - 2 Stunden festgelegten Startzeit zum gemeinsamen Losfahren eingefunden haben. Nach dem Start finden sich dann bald Gruppen zusammen, die das ihnen genehme Tempo fahren. Ein Maßstab dafür ist, daß man sich unterwegs ohne nach Luft zu schnappen unterhalten kann. Das anfängliche "Einfädeln" ist ein sehr interessanter Tourenteil. Man kann, wenn man zwischendurch gut drauf ist, nach vorn fahren, sich in nachfolgende Gruppen zurückfallen lassen oder auch allein fahren und sein Tempo selbst bestimmen. Es gibt keine Sprints und keine Ermittlung von Siegern.

LSa: Stört der Straßenverkehr nicht?

K.G.: Es werden immer verkehrsarme Strecken ausgesucht. Zu Ostern fahre ich z.B. nach Italien zu mehreren Touren. Dort ist es wie bei der Tour de France. Die Polizei sorgt sogar für freie Fahrt auf den Straßen.

LSa: Wie kommst Du zum Start?

K.G.: Grundsätzlich mit dem Auto. Start und Ziel sind immer am gleichen Ort. Man hat also alle seine Sachen dort, wo man ankommt. Die Veranstalter kümmern sich um Unterbringung, Duschen, Verpflegung und allen möglichen Komfort. Sie sind in jeder Hinsicht umsichtig, entgegenkommend und einfallreich.

LSa: Mit wem unternimmst Du denn die Touren?

K.G.: Ich habe voriges Jahr erst angefangen. Schon nach der ersten Fahrt habe ich Feuer gefangen und meinen Sohn zum Mitfahren gewonnen. Der wohnt in Oldenburg. Wir suchen gemeinsam die Touren aus und fahren dann auch gemeinsam.

Ich würde aber gern mit mehreren Teilnehmern dabei sein, das macht noch mehr Spaß. Vielleicht finden sich von Lok Schöneeweide noch Interessenten. Ich würde sie gern einweisen oder mitnehmen, denn bei meinen 10 Touren im vergangenen Jahr habe ich allerhand Erfahrungen sammeln können.

LSa: Du bist ein lang gedienter aktiver Rennfahrer und "Urgestein" von Lok Schöneeweide. Können auch weniger Geübte mitmachen?

K.G.: Unbedingt! Man muß kein Rennfahrer sein oder es gewesen sein. Bei mir ist die Mitgliedschaft bei Lok Schöneeweide familienbedingt. Mein Vater war ein Kumpel vom Gründer der Sektion Radsport Alfred Behrmann. Ich kam dazu und fuhr für Lok Schöneeweide viele Rennen in

der Leistungsklasse III. Mein wertvollstes Ergebnis der 12. Rang 1965 beim Rennen Berlin - Angermünde - Berlin. Ich war auch Übungsleiter der Stufe II im Radsport. Jetzt ist mein Sohn Mitglied von Lok geworden. So schließt sich der Kreis. Übrigens: Für Mitglieder von Sportvereinen ist die Teilnahmegebühr beim RTF geringer. Sie liegt im Durchschnitt bei 3.- € je Rennen - dafür wird auch allerhand geboten.

LSa: Es gibt aber auch eine Wertung. Wie wird die vorgenommen?

K.G.: Bei jeder Fahrt befinden sich an den Wendepunkten der jeweiligen Schleife oder an anderen Kontrollpunkten Kampfrichter, die zur Bestätigung, daß man diese Stelle angefahren ist, einen Stempel in die RTF-Jahreswertungskarte drücken. Am Jahresende wird die Karte zum Verband geschickt. In der Berliner Radsportzeitung werden dann die Ergebnisse veröffentlicht.

LSa: Noch eine Frage zum Material - womit muß man antreten?

K.G.: Sturzkappe ist Pflicht. Man sollte schon mit einem Rennrad fahren und ein Renntrikot wegen der Mitnahme von Material und Zusatzverpflegung anhaben.

LSa: Vielen Dank für das Gespräch. Für die Touren im Jahr 2002 wünschen wir viel Freude.

H.W.

Werbung

Vordringlich: Eisenbahner-Werbung

Der Vorstand unseres ESV hat eine Arbeitsgruppe Eisenbahner-Werbung gebildet, deren Name zugleich Programm ist.

Zunächst wurde unsere Mitgliederstatistik analysiert. Dabei stellten wir fest, dass in der Altersgruppe ab 27 Jahre 402 Eisenbahner Mitglied unseres Vereins sind, aber nur 53 Angehörige von Eisenbahnern.

Wenn es uns gelingt, einen Teil der Angehörigen zumindest als passive Mitglieder zu werben, könnten wir unseren Eisenbahner-Anteil um etliche Prozent steigern. Dabei ist jedoch zu beachten, dass nach den neuesten Bestimmungen des VDES nur Angehörige gezählt werden, die nicht wirtschaftlich selbständig sind, d.h. ein Jahreseinkommen unter 17 500,-€ haben. Auch unsere 139 Eisenbahner-Mitglieder über 60 Jahre sollten ihre Ehepartner überreden, die vielfältigen Angebote des ESV Lok Schöneeweide für Senioren zu nutzen; nur 27 Eisenbahner-Angehörige finden sich in dieser Altersgruppe.

Die AG Eisenbahner-Werbung hat die Abteilungen, in denen entsprechende Aktivitäten erfolgreich sein könnten, bereits angesprochen und um Unterstützung gebeten.

Ferner wurde in der Arbeitsgruppe überlegt, wie man die Mitarbeiter der S-Bahn Berlin GmbH, der DB AG und deren Tochter-Unternehmen wirkungsvoller und gezielt ansprechen kann.

Wir werden Mitglieder unseres ESV bitten, sich an ihren Dienstorten als Info- oder Ansprechpartner zur Verfügung zu stellen, um eine kontinuierliche und umfassende Werbung für den ESV Lok Schöneeweide zu realisieren und die vielfältigen Sport-Angebote unseres Vereins wirkungsvoll

zu präsentieren.

Es schwebt uns vor, als erstes und dann in regelmäßigen Abständen für den ESV Lok Schöneeweide allgemein zu werben, sowie saisonabhängig die einzelnen Abteilungen selbst zu Wort kommen zu lassen. Das setzt natürlich voraus, dass die Abteilungen uns auch aktiv mit entsprechenden Materialien unterstützen. Dabei kommt es weniger auf die Form als auf den Inhalt an. Die Arbeitsgruppe betrachtet es als eine ihrer Aufgaben, bei der Gestaltung der Werbe-Unterlagen aktive Unterstützung zu leisten.

Weiterhin wird daran gearbeitet, unsere Werbe-Aktivitäten auch in das BKU und das Intranet zu stellen.

Die Abteilungen rufen wir auf, zu überlegen, ob man neben dem typischen Sportangebot darüber hinaus mit Aktionen Lust auf den ESV Lok Schöneeweide machen kann.

Wir denken hier insbesondere an entsprechende Angebote für die Kinder unserer Kollegen.

Die Abteilung Schwimmen/Wasserball hat z.B. mit der Tradition gebrochen, nur Kinder aufzunehmen, die bereits schwimmen können. Das Angebot, den Kindern unserer Kollegen Schwimm-Unterricht zu erteilen, hat eine gute Resonanz gefunden.

Sicher muss man dann auch Sportfreunde finden, die bereit sind, sich auf diesem Gebiet zu betätigen, aber lohnenswert kann eine solche Aktion durchaus sein.

Die bisher praktizierten Werbe-Maßnahmen werden selbstverständlich weitergeführt und eventuell weiter verbessert.

Schubert
Vorsitzender der AG

24.März- Fahrt in den Frühling

Eigentlich sollte es eine Fahrt in den Frühling werden, aber bei +2 Grad Celsius und noch kühlerem Wind konnte man kaum davon sprechen. Trotzdem stellten sich acht Verwegene und sieben Gäste vom NRVG Luisenstadt in Rotberg dem Starter.

sechs der Gäste von Luisenstadt waren Juniorenfahrer, die an einem „Mumienrennen“ nicht teilnehmen wollten. Nach ein paar ernsten Worten ihres Trainers saßen sie dann doch auf den Rädern. Als nach vier der zwölf zu absolvierenden Runden unsere Seniorenfahrer, allen voran Klaus-Dieter Scholz und Jörg Mühlner ernst machten, mussten die jungen Heißsporne eingestehen, dass „alte“ Männer auch noch auf die Pedalen treten können. Nach zwei weiteren Runden stiegen sie demoralisiert von den Rädern und mussten eine Standpauke ihres Trainers über sich ergehen lassen.

Unsere Renner drehten weiterhin unbeirrt ihre Runden. Zwei Runden vor Schluss konnte „Scholle“ sich aus der vierköpfigen Spitzengruppe noch absetzen und einem ungefährdeten Sieg entgegenfahren. Nach einem großartigen Schlussspurt belegte Jörg Mühlner den 2.Platz vor Sportfreund Spiry, ein Männerfahrer von Luisenstadt, der den Siegerpokal für den besten Gastfahrer in Empfang nehmen konnte.

Vor der Siegerehrung gab es erst einmal Grog und Tee zum Aufwärmen.

Anschließend wurde beim Mittagessen noch gefachsimpelt und manche Ehefrau Erfuhr, welcher verwegener Renner ihr Göttergatte früher einmal war!

H.-G.Dirks

Werbung

Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag

Folgende Vereinsmitglieder begingen bzw. begehen runde Geburtstage. Wir gratulieren und wünschen Gesundheit sowie weiterhin viel Freude im und am ESV Lok Schöneeweide.

Abt. Fußball

17.05.02 Detlef Wollny	40 Jahre
13.07.02 Olaf Rogge	40 "
24.07.02 Heinz-Georg Kirstein	50 "
02.08.02 Ronald Kemter	40 "

Abt. Volleyball

05.02.02 Torsten Zach	40 Jahre
06.02.02 Petra Oehmke	40 "
22.05.02 Petra Markmann	40 "
27.05.02 Olaf Grell	40 "

Abt Tennis

25.05.02 Karin Zimmermann	40 Jahre
07.06.02 Michael Ernst	20 "
09.06.02 Margarete Thieke	90 "
15.06.02 Henri Heinrich	40 "
04.07.02 Torsten Schuldt	40 "
08.07.02 Jürgen Menke	60 "
09.07.02 Anita Wolter	50 "
30.07.02 Peter Günther	20 "
09.08.02 Ingeborg Stein	60 "

Traditionspokal für Wasserballer

Am 18./19. Januar 2002 trafen sich traditionell in Berlin Schwimmerinnen, Schwimmer, Wasserspringer und Wasserballspieler zum 48. Alte Meister-Schwimmen.

Jedes Jahr im Januar haben Noch-Aktive und Ehemalige ab 30 Jahre die Gelegenheit, im Schwimmen, Wasserspringen und Wasserball in mehreren Altersgruppen im Schwimmbecken ihre Kräfte zu messen, am Beckenrand Erinnerungen auszutauschen und abends bei der Siegerehrung im Rahmen des Sportlerballs weiter zu plauschen und das Tanzbein zu schwingen.

Der ESV Lok Schöneeweide beteiligt sich seit mehr als 30 Jahren an der Veranstaltung und ist gleichzeitig Organisator eines Vorrundenturniers im Wasserball am Freitagabend in der Schwimmhalle Baumschulenweg.

Im Jahre 2002 waren mehr als 700 Teilnehmer in Berlin. Sie vertraten 59 Vereine und 15 Wasserballmannschaften.

Die älteste Teilnehmerin mit 87 Jahren kam aus Stavenhagen; der älteste Aktive mit 90 Jahren ist in Görlitz zu Hause.

Im Jahr 1993 konnte der ESV Lok Schöneeweide in der Altersgruppe 30 bis 39 Jahre das erste Mal den Siegerpokal im Wasserball erringen.

Am 19. Januar 2002 gelang uns das erneut, diesmal in der Altersgruppe 40 bis 49 Jahre. Zu den sportlichen Gegnern zählten u.a. Mannschaften aus Plauen, Chemnitz, Zwickau, Schwerin, Görlitz und Magdeburg, die in den neuen Bundesländern im Wasserballsport eine gute Rolle spielen. Auch hier konnten Erinnerungen aufgefrischt werden, denn mit vielen Spielern kreuzten wir in den 70- und 80er Jahren in der damaligen DDR-Liga die Klingen.

Leider lässt die Teilnahme von Mannschaften aus dem Westteil Berlins und den alten Bundesländern zu wünschen übrig. Die Mauer im Berliner und deutschen Schwimm-

und Wasserballsport ist noch lange nicht überwunden. Im Schwimmen sonnen sich einige Funktionäre gern in Erfolgen der in der ehemaligen DDR aufgewachsenen und ausgebildeten Aktiven (v. Almsick, Kienast, Meißner), aber von einer Traditionspflege der bis 1989 getrennten Schwimmsportverbände im Sinne des Kennenlernens und Zusammenwachsens ist noch wenig zu spüren.

Wir wünschen dem rührigen Köpenicker Sportverein Ajax, der diese Mammutveranstaltung seit 42 Jahren mit großem Engagement federführend ausrichtet, auch für die nächsten Jahre viel Erfolg und eine möglichst große Teilnehmerzahl aus allen Teilen unserer Stadt und unseres Landes.

Klaus Grunske

Sportvereine. Für alle ein Gewinn.